

### 7.3. Dienstleistungsbereiche

In bezug auf die volkswirtschaftlichen Funktionen läßt sich der Dienstleistungssektor in vier große Bereiche gliedern:

- produktionsbezogene Dienstleistungen: Realitäten-, Rechts- und Wirtschaftsdienste; Banken und Versicherungen;
- distributive Dienstleistungen: Handel und Lagerung; Verkehr, Nachrichtentübermittlung;
- personenbezogene Dienstleistungen: Gast- und Beherbergungsgewerbe; Kunst, Unterhaltung und Sport; Körperpflege und Reinigung; Häusliche Dienste;
- administrative und soziale Dienstleistungen: öffentliche Einrichtungen; Gesundheitswesen; Unterrichtswesen.

#### 7.3.1. Produktionsbezogene Dienstleistungen

Der Anteil der in diesem Dienstleistungsbereich tätigen Personen an der Gesamtzahl der Erwerbstätigen nahm während der letzten drei Jahrzehnte in den westlichen Industriestaaten jeweils sehr stark zu. Diese Beschäftigungsexpansion erfolgte trotz dem in einigen Bereichen raschen Produktivitätsfortschritt.

Auch in Österreich stieg der Anteil der in diesem Dienstleistungsbereich Beschäftigten mit einer hohen Rate. Die Branche „Rechts-, Realitäten- und Wirtschaftsdienste“ wies zwischen 1986 und 1994 den mit Abstand höchsten prozentuellen Zuwachs auf (57%).

- In der Versicherungsbranche ermöglichte die moderne Informationstechnik die Automatisierung zahlreicher Leistungsschritte. Gleichzeitig erfolgte eine starke Produktdiversifizierung. Der Nettoeffekt war ein Beschäftigungszuwachs.
- Das überproportionale Wachstum der Beschäftigung im Bankenbereich ging auf das Fortschreiten des bargeldlosen Zahlungsverkehrs, den erhöhten Beratungs- und Anlagebedarf von Unternehmungen und Privatkunden sowie die zunehmende Komplexität und Internationalisierung des Wirtschaftslebens, die nach immer neuen Lösungsansätzen und Bankdienstleistungen verlangen, zurück.
- Auf die Gründe für die überaus rasche Expansion der Beschäftigung in den Wirtschaftsdiensten wurde bereits oben unter 6.2. eingegangen. Zu betonen ist die besondere Rolle der modernen Informations- und Kommunikationstechniken, die sich sowohl angebots- (Entstehen neuer Leistungsangebote durch Verwendung der IKT) als auch nachfrageseitig (Bedarf der Unternehmungen an Software, Beratungsdiensten etc.) auswirken. Dies wird unten in einem gesonderten Exkurs (Kapitel 6.4.) behandelt.